



Die Schweizerfahne in Vitznau

Rückblick über die vergangenen 20 Jahre



Die Erstbesteigung des Steigelfaddossens und eine Idee

Röbi Küttel und Flavio Huber haben 1986 als 19-jährige den Steigelfaddossen oberhalb von Vitznau zum ersten Mal bestiegen. Für die Erstbesteigung brauchten Sie 20 Haken und vier Bohrhaken. Oben angekommen und die schöne Aussicht bewundernd, kam ihnen die Idee am ersten August, an diesem Fels, etwas Besonderes zu machen.

Aus Baufließ bastelten Sie ein Tuch von 12x12 Meter, auf das sie mit roter Farbe das Schweizerwappen spritzen. Einen Tag vor dem 1. August 1986 begaben sie sich früh morgens mit Urs Müller per Seilbahn auf die Hinterbergen und trugen die 32 Kilogramm schwere Fahne über schmale Pfade zur Oberkante des Steigelfaddossens. Dort seilten sie sich ab und befestigten die Fahne während eines ganzen Tages an laufend gebohrten Bohrankern.

Bei der Demontage 14 Tage später wurde die Fahne am Felsen runter gelassen und nach Vitznau runter getragen. Die Attraktion war gelungen, die Freude war gross, aber ein Sponsor wurde keiner gefunden. So wurde in den kommenden Jahren die Fahne nicht wieder montiert.



Röbi Küttel sitzt auf der ersten, gespritzten Schweizerfahne

Die Schweizerfahne zum Zweiten

Anno 1992 an einem lustigen Männerabend, beschloss Röbi Küttel die Tat von 1986 zu wiederholen. Aber dieses Mal mit einer noch grösseren Fahne. Die Fahne wurde neu aus 2 Meter breiten Jutestoffbahnen von einem Weggiser Sattler zusammengenäht und betrug am Schluss 16x16 Meter. Die 80 Kilogramm schwere Fahne wurde wiederum vor dem 1. August an den Steigelfaddossen montiert. Die Montagetruppe hat sich leicht vergrössert, nun waren sie schon zu fünft (Urs Birrer, Beppo Bösch, Peter Wolfisberg, Röbi Küttel und Flavio Huber).

Nach der Demontage einige Wochen später, wurde die Fahne bei der Kantonalbank in Weggis im Tresor eingelagert. Am Rosenfest 1994 wurde sie dann vis-à-vis von Weggis in einem Steinbruch am Bürgenstock aufgehängt, sowie später an einem Baumenschwinget in Weggis als Kindertummelplatz eingesetzt. Nach diesem Einsatz moderte sie langsam vor sich hin und wurde schliesslich entsorgt.



1992: Tragen der 80 Kilogramm schweren Fahne zum Zielort

Endlich jedes Jahr eine Fahne

Im Jahr 2000 schliesslich wurde Röbi Küttel von Werner Zimmermann, dem damaligen Präsidenten von Vitznau Tourismus, angefragt, ob er die Fahne wieder ins Leben rufen könne. Röbi's Antwort war, dass er die Aufgabe gerne wieder übernehmen wolle, falls er mit der Finanzierung nichts zu tun habe.

Vitznau Tourismus hat in der Folge eine Firma mit der Produktion einer Fahne beauftragt. Diese neue 25x25 Meter grosse, 400 Kilogramm schwere Fahne aus einer Lastwagenplane aus Kunststoff wurde innerhalb eines halben Tages zum Platz oberhalb des Steigelfaddossens getragen. Das Fahnenteam bestand mittlerweile aus rund zehn freiwilligen Kletterern und Helfern. Bei windigen Verhältnissen wurde die Fahne montiert. Da die Fahne luftundurchlässig war, wurde die Fahne aufgeblasen und vom Fels abgehoben. Durch die Wucht der Fahne wurden auch die Kletterer 10 Metern durch die Luft geschleudert. Eine fachgerechte Montage wurde so unmöglich.



Dani Baggenstos bei der Montage

gemacht und war auch für die 3 Kletterer in der Wand sehr risikoreich. Provisorisch hing die Fahne bei Nachteinbruch in der Wand. Die müden Kletterer wurden anschliessend in der Festung in Vitznau mit feinem Spatz gepflegt und warm empfangen. Im Hintergrund hörte man allerdings die Knallgeräusche der Fahne, wann immer sie auf dem Fels aufschlug. Am nächsten Tag flickten die eifrigen Kletterer die stark mitgenommene Fahne und befestigten sie so gut wie möglich am Fels.

Das Debakel

Am 1. August 2000 schliesslich, als der Vitznauer Gemeindepräsident seine Ansprache bei schönstem Sommerwetter hielt, wurde die Fahne wie ein Ballon aufgeblasen und zerplatzte. In drei grossen Fetzen hing die Fahne jämmerlich an der Felswand.

Die traurigen Überreste wurden ein paar Tage später vom Fels getrennt und die Felswand runter geworfen. Freude hatten nun die Bauern, die aus der kaputten Fahne wasserdichte Abdeckungen für ihre Holzbeigen und Motormäher machten, gratis und franko!

Eine neue verbesserte Fahne und das +eam

Ein halbes Jahr später hat Vitznau Tourismus eine neue Firma für eine Fahne angefragt. Auf Anleitung von Röbi Küttel wurde eine neue Fahne kreiert, dreiteilig, luftdurchlässig und mit Stahlseilen gefestigt, damit sie an einem Stahlseilgerüst befestigt werden kann. In diesem Jahr wurde ebenfalls das Fahnenteam ins Leben gerufen. Ein Trupp mutiger Kletterer und williger Helfer mit rund 15 Mitgliedern.

Eine Woche vor dem 1. August 2001 befestigten die Kletterer des Fahnenteams Stahlkonsolen an den Fels, an denen die Stahlseile befestigt werden können. Dazu wurden 28 Konsolen und etwa 200 Bohranker verwendet, an denen etwa 300 Laufmeter Stahlseil befestigt wurden. Einen Tag später wurde die Fahne an das fertige Gerüst gehängt. Montagezeit einen Tag – auch Dank Heli Gotthard, die das Material und die Fahne an den Ausgangspunkt oberhalb des Felsens geflogen hat.

Ende August wurde die Fahne wieder demontiert. Anschliessend wurde die durch Steinschlag teilweise kaputte Fahne zum Flicker in die Firma zurückgegeben. Durch einen unglücklichen Zufall wurde sie dort unabsichtlich entsorgt. So wurde für 2002 eine neue Fahne angefertigt, nochmals in einem neuen Design. Diesmal 6-teilig.

Bis heute wurde die Fahne seither vor jedem 1. August unter der Leitung von Röbi Küttel an den Steigelfaddossen gehängt. Bisher zweimal hat die Fahne einen Ausflug gemacht: zur Abschlussfeier der Expo 02 wurde sie an den Monolith in Murten gehängt und in Sargans diente sie 2006 als Dekoration für einen Turneranlass.

Vaí Brasil und Hopp Schwiiz

2006 trainierte die brasilianische Fussball-Nationalmannschaft in Weggis für die WM in Deutschland. Für diesen Anlass hingte das Fahnenteam neben die Schweizerfahne die brasilianische Flagge. Für die brasilianische Flagge wurde eine ausrangierte Schweizerfahne geflickt und umgespritzt. So hiess das Fahnenteam die brasilianische Seleçao willkommen und bot den Einheimischen und den Gästen ein gelungenes Fotosujet.



Die Brasilfahne ist vollendet

Harte Zeiten für die Fahne

Die Schweizerfahne ist während der Zeit, an der sie an der Wand hängt, sehr starken Witterungsbedingungen und Steinschlag ausgesetzt, so dass sie rund alle drei bis vier Jahre ersetzt werden muss. Für die Finanzierung einer neuen Fahne sind Sponsoren deshalb dringend nötig. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde Vitznau und weiterer kleinerer Sponsoren konnte auch im Jahr 2007 die Schweizerfahne wieder an den Steigelfaddossen gehängt werden. Die Zukunft der Fahne ist stark abhängig von grosszügigen Spendern und Sponsoren, ohne sie könnte die Fahne nicht montiert werden.



Die Schweizerfahne 1986, 1992 und 2007

2008: Neue Fahne an neuem Gestell

Dank grosszügigen Sponsoren:

- Tersuisse multifils SA, Emmenbrücke
- HP Gasser AG, Lungern
- Stamoid AG, Eglisau
- Swiss Steel AG, Emmenbrücke
- Debrunner Acifer AG, Emmenbrücke
- Gebrüder Meier AG, Emmenbrücke
- Verzinkerei Unterlunkhofen AG, Unterlunkhofen
- Gemeinde Vitznau
- Weggis Vitznau Rigi Tourismus
- und natürlich dem Fahnenteam,

wird die Fahne in diesem Jahr in neuer Frische an der Wand erstrahlen. Diese Firmen sponsern nämlich ein komplett neues Stahlseilgestell und eine neue Fahne. Damit kann die Fahne in den nächsten Jahren wieder über den 1. August an den Steigelfaddossen gehängt werden. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen unter www.schweizerfahne.ch

Wichtigste Zahlen zur Schweizerfahne am Steigelfaddossen in Vitznau

Grösse:	31 x 31 m
Gewicht:	ca. 500 kg
Material:	fein gelochte Kunststoffblache in sechs Teilen
Tragsystem:	Stahlseilgerüst aus 10 mm dicken Stahlseilen, an rund 200 Bohrankern
Seillänge:	300 m Stahlseile

Im Mai 2008